

Problematik fossiler Energien -

Was bedeutet es für unsere Wirtschaft, wenn Energie knapp wird

Auf was beruht die Sicherheit, dass die Erdölförderung mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit unmittelbar vor dem Fördermaximum steht und in Zukunft sinken wird

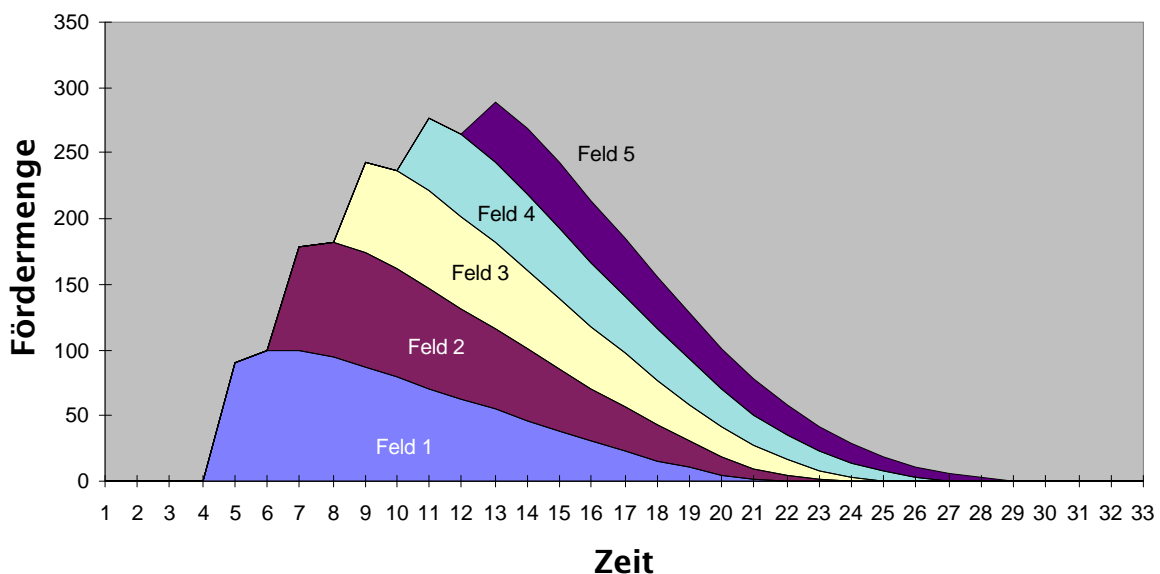
1. In der Förderung liegt die Wahrheit

- Kritische Analyse der Förderzahlen: Immer mehr Länder haben das Fördermaximum erreicht und weisen Jahr für Jahr sinkende Förderzahlen aus. Schlussendlich zählt nur, was effektiv gefördert werden kann und nicht die Rhetorik.

Links zu Original-Informationen von Erdölzahlen finden Sie unter www.jenni.ch/html/Umwelt/Links_Umwelt.htm

2. Im Wesen der Erdölförderung

Erdölfelder und ihr Förderverlauf



- Einzelfeldanalyse: Der steigende Bedarf muss mit immer neuen und kleineren Feldern abgedeckt werden.
- Tendenziell sinkt die Rohölqualität laufend.
- Die Erdölförderung und Verarbeitung braucht selber immer mehr Energie.

3. In der Beobachtung wo die Erdölwirtschaft investiert

- Immer mehr wird in neue Erschliessungen und weniger in Transport und Verarbeitungsinfrastruktur investiert.
- Für die Erdölsuche werden öffentliche Gelder nachgefragt.

4. Frühere Prognosen

- Die Prognosen der Kritiker erfüllen sich viel besser als diejenigen der Erdölwirtschaft, Banken und Regierungen.

5. Politische Aktivitäten

- Die USA legen sich trotz "vorübergehend" höheren Preisen einen Notvorrat an.
- Verschiedene Länder, Organisationen etc. versuchen den freien Markt zu umgehen und für sich selber geschützte Kontingente auszuhandeln.

6. Viele positive Meldungen der Erdölwirtschaft erweisen sich als Zweckoptimismus

- Steigerung der Produktion in England.
- Erdölsande in Kanada (In den Förderstatistiken ist jedoch nichts zu sehen, dafür hört man von höheren Kosten).
- Kasachstan hat gleich viel Öl wie der Nahe Osten (Heute tönt es bescheidener, man vermutet noch gleich viel Reserven wie die Nordsee. Zum schnellen erstmaligen Füllen der neuen Pipeline fehlt das Öl).
- Bis vor zwei Jahren bezeichnete ESSO in ihrem Jahresbericht die Erdölsituation als hoch erstaunlich (wahrscheinlich haben sie eher an die eigenen Gewinne und weniger an die Reserven gedacht).
- Neue Erdölfelder generell (Diese sind oft sehr klein und können den Welterdölbedarf für 1-2 Tage decken).
- Viele Meldungen tauchen regelmässig auf, nachher wird es aber ruhiger.

7. Entwicklung des Ölpreises

Auf was beruht der verheerende Optimismus der Politik und der Erdölwirtschaft

Die US Geological Survey-Behörde (USGS) hat abgeklärt, wie viel Erdöl wahrscheinlich noch zu fördern sein wird.

Die US Energy Information Administration (EIA) schaut - basierend auf der ersten Studie - wie dieses (wahrscheinliche) Öl zu fördern ist.

Die Internationale Energieagentur (IEA) hat bis vor kurzem auf Basis der EIA-Informationen in absehbarer Zeit überhaupt keine Probleme gesehen und die Förderung mit dem erwarteten Bedarf gleichgesetzt (Neuerdings kommen aber auch immer kritischere Stimmen).

Das Problem ist längst bekannt, die Übergänge kommen aber schleichend und nicht als Katastrophe von einem Tag auf den andern.

Die Aussagen und Konsequenzen sind unangenehm. Also wollen wir sie nicht wahrhaben.

Volkswirtschaftliche Bedeutung

Ohne immer mehr Energie (Rohstoffe generell) ist ein wirtschaftliches quantitatives Wachstum unmöglich.

Unsere effiziente Nahrungsmittelproduktion ist in höchstem Grad von Energie abhängig (Düngemittel und mechanische Kraft). Bereits heute beginnen in armen Ländern Tiere wieder vermehrt das landwirtschaftliche Bild zu prägen.

Die Nutzung einheimischer erneuerbarer Energien schafft hier Verdienst und Arbeitsplätze. Alleine aus dem Emmental fließen bei den aktuellen Preisen über 50 Millionen Franken jährlich für Heizöl und Erdgas ins Ausland (Gesamtschweizerisch 6 Milliarden Franken jährlich für Erdölprodukte).

Josef Jenni

Solarpionier, Energiefachmann; Geschäftsleiter Jenni Energietechnik AG